



Naturschutzgebiet Gletscherkessel Präg



Stadt Todtnau
Stadtteil Präg



In den Wäldern der Sengalentalde liegt ein pflanzenartenreiches, steiles und steiniges Weidfeld, das von Hubert Schätzle bewirtschaftet wird. So schön die Lage ist, so schwierig ist die Bewirtschaftung. Der Wald dringt von allen Seiten vor, Sämlinge von Fichten stehen dicht an dicht. Der Kesselbach war nicht mehr zu sehen. Das war eine Aufgabe für das Spezialistenteam Thomas Weich und Jürgen Bender. Etwa 800 Festmeter Holz fielen an. Zeitweilig waren zwei Seilschlepper im Einsatz, um die Stämme auf den Weg zu ziehen.

Das Weidfeld Zieg liegt ähnlich wie der Kesselbach an der Sengalentalde. Früher von Rindern beweidet, dient es heute nur noch als „Durchgangsweide“ für den Wanderschäfer. Da letzterer keine Weidpflege durchführt, tat es der Revierleiter Frederich.

Alte Postkarten belegen, dass die Sengalentalde früher in großen Bereichen beweidet wurde. Dann wurden Blockhalden aufgeforschet, oft mußte der Humus mühsam zu Fuß nach oben gebracht werden.

1 Gewann Kesselbach

Ein Bach kommt wieder zum Vorschein



Der Kesselbach liegt versteckt hinter hohen Fichten.



Die große Maßnahme am Kesselbach wird der Projekt begleitenden Arbeitsgruppe (PAG) vorgestellt. (2009)



Gewann Kesselbach zwei Jahre nach der Maßnahme. (2011)

2 Gewann Zieg

Der Durchgang soll frei bleiben



Noch weitere 15 Jahre und aus dieser Weide würde Wald.



Die Fichten wurden entfernt, vereinzelt auch im Bereich des Waldrands. In diesem Zustand wird sich die Fläche einige Jahre halten. (2011)



Auch Felsen wurden freigestellt. (2011)

3 Gewann Sengalentalde

Ein Fels wird wieder sichtbar



Blick auf die Sengalentalde ca. in den 1930er Jahren.



Die Blockhalde und der Felsen an der Sengalentalde sind kaum noch zu erkennen. (2003)



Vom Gasthaus Hirschen aus leitete Revierleiter Frederich über Sprechfunk seine Mitarbeiter an, welche Bäume entnommen werden sollen. (2009)

